

FUNKTIONSPRINZIP



Den Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen lassen, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet. Dies kann zu einer leichten Bremsbetätigung und daraus resultierender Überhitzung, verminderter Bremsleistung und übermäßigem Bremsenverschleiß führen.



Das Fahrzeug niemals bei abgeschaltetem Motor ausrollen lassen. Der Motor muss laufen, damit die vollständige Bremsleistung zur Verfügung steht. Die Bremsen funktionieren auch noch bei abgeschaltetem Motor, erfordern jedoch einen sehr viel höheren Betätigungsdruck.



Wenn die rote Warnleuchte aufleuchtet, das Fahrzeug sicher und so schnell wie möglich zum Stehen bringen. Qualifizierte Hilfe hinzuziehen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.



Das ABS kann die mit dem Bremsweg zusammenhängenden physikalischen Beschränkungen nicht aufheben. Es kann auch keine fehlende Reifenhaftung auf der Straßenoberfläche ausgleichen.

BELÄGE PRÜFEN

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden. Die ersten 800 km (500 Meilen) besonders vorsichtig fahren, um Vollbremsungen zu vermeiden.

WARNLEUCHTEN

Erlischt eine Leuchte nicht, blinkt sie oder leuchtet während der Fahrt auf, wurde eine Störung erkannt.

Die Kontrollleuchte der Traktionskontrolle blinkt immer, wenn die Traktionskontrolle eingeschaltet ist. Dies ist kein Hinweis auf einen Fehler.

Siehe Seite 32, **WARNLEUCHTEN**.

BREMSEN AUF NACHGIEBIGEM UNTERGRUND

Auf nachgiebigen oder weichen Oberflächen wie Pulverschnee, Sand oder Kies verlängert sich der Bremsweg. Bei einem blockierten Rad wird das Oberflächenmaterial keilförmig vor dem Rad aufgeworfen, was den Bremsweg verkürzt. Dies ist nicht möglich, wenn das ABS aktiviert ist.

BREMSEN AN STEILEN HÄNGEN

Wenn das Fahrzeug an einem steilen, rutschigen Hang steht, kann es auch bei betätigten Bremsen zu rutschen beginnen. Dies kann vorkommen, weil das ABS ohne Raddrehung keine Fahrzeugbewegung feststellen kann.

Um dies zu verhindern, die Bremsen kurz lösen, damit sich die Räder drehen können. Die Bremsen anschließend erneut betätigen, damit das ABS die Bewegung kontrollieren kann.

ABS

Wird die volle Bremskraft genutzt, wird vom Antiblockiersystem die maximale Bremsleistung aufgebracht, es wird jedoch verhindert, dass die Räder blockieren. Dadurch behält der Fahrer unter den meisten Bedingungen die Kontrolle über die Lenkung.

Am Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein. Dies soll den Fahrer auf das aktivierte ABS hinweisen.

Auch im Gelände wird das ABS eingeschaltet, entwickelt jedoch in einigen Situationen nicht die volle Leistung.

Die Bremswege verlängern sich bei Fahrten in rauem oder unebenem Gelände.

BETÄTIGEN DER FESTSTELLBREMSE



Sicherstellen, dass die Feststellbremse vollständig betätigt wird, bevor der Feststellbremshebel losgelassen wird.

1. Das Bremspedal fest durchtreten.
2. Den Feststellbremshebel nach oben ziehen, bis die Feststellbremse betätigt ist.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, leuchtet eine Warnleuchte auf.

Hinweis: Beim Betätigen der Feststellbremse nicht auf die Entriegelungstaste der Feststellbremse drücken.

Parken am Hang

Wenn das Fahrzeug bergaufwärts geparkt wird, den ersten Gang einlegen und das Lenkrad so drehen, dass die Vorderräder vom Randstein weg weisen.

Wenn das Fahrzeug bergabwärts geparkt wird, den Rückwärtsgang einlegen und das Lenkrad so drehen, dass die Vorderräder zum Randstein hin weisen.

LÖSEN DER FESTSTELLBREMSE



Sicherstellen, dass die Fußbremse betätigt wird, bevor die Feststellbremse gelöst wird.

1. Das Bremspedal fest durchtreten.
2. Die Entriegelungstaste der Feststellbremse drücken.
3. Bei gedrückter Taste den Hebel der Feststellbremse auf seine unterste Position absenken.

Wenn die Feststellbremse gelöst wird, erlischt die Warnleuchte.